

Offener Brief

Zum Artikel CT v. 16.03.2010

„Die Tür geht keinen Spalt mehr auf“

Herrn
3. Bürgermeister
Hans- Heinrich Ulmann
Steingasse

96450 Coburg

Coburg, 17. 03.2010

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ulmann,

mit großem Bedauern entnehmen die Altstadtfreunde Coburg e.V. dem Artikel v. 16.03.2010 „Die Tür geht keinen Spalt mehr auf“, dass Sie nicht bereit sind, sich Lösungsvorschläge der Bürger zur bürgerfreundlicheren Gestaltung des Albertsplatzes anzuhören.

Die Altstadtfreunde haben in zwei Informationsveranstaltungen der Stadt und in zahlreichen Pressemitteilungen die Bedenken der Bürger hinsichtlich der Neugestaltung des Albertsplatzes durch die Stadt vorgetragen. Am 24.03. sollen nun ein weiteres Mal um 19.00 Uhr im Münchner Hofbräu die Bedenken und Lösungsvorschläge der Bürger für die Gestaltung des Albertsplatzes zusammen mit der Stadtverwaltung diskutiert werden.

Laut Amtsblatt der Stadt Coburg v. 30.05.2008 zum Vollzug des Baugesetzbuches §171 b Abs. 3 in Verbindung mit §137 ist eine Mitwirkung der Betroffenen, ausdrücklich vorgesehen.

„Zu den Betroffenen gehören insbesondere z.B. alle Bürger, Grundstückseigentümer, Gewerbetreibende der Stadt Coburg, aber auch Bürger aus dem Umland der Stadt.

Coburg, den 27. Mai 2008 Stadt Coburg, Ulmann 3. Bürgermeister“

Außerdem besteht nach Art. 3 Bayerisches Umweltinformationsgesetz (BayUIG) ein Jedermann - Recht auf freien Zugang zu Umweltinformationen.

Folgende Fragen möchten die Altstadtfreunde heute an Sie richten:

- Warum erhalten die Altstadtfreunde keine Einsicht in die Strategische Umweltprüfung (SUP) und die Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) zum Sanierungsgebiet Albertsplatz ? (§9 UVPG, §73 (3-7) VwVG)? Die Eu-Richtlinien schreiben dies für Fördermaßnahmen vor.
- Welche Überlegungen hat die Stadt angestellt um den Bedürfnissen von Kindern, Berufstätigen und Senioren am Albertsplatz gebührend Rechnung zu tragen?

- Hat sich die Stadt Coburg um Fördermittel beim Deutschen Städtetag und der Deutschen Umwelthilfe zum Thema „Grün in der Stadt“ beworben?
- Wenn ja. Welche Planungen gibt es dazu?
- Was hat die Verpflanzung der Linden gekostet?
- Was wird die Neupflanzung der Gleditschien kosten?
- Welche Maßnahmen ergreift die Stadt um die vom Gesetzgeber vorgeschriebene Entsiegelung des Bodens zu gewährleisten?
- In welcher Form ist der Albertsplatz in die Entwicklung des „Integrierten Klimaschutzkonzeptes“ zur Senkung von CO₂ eingebunden?
- In über 200 Städten beteiligen auf Anregung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung die Planer die Bürger. Warum werden sie in Coburg nicht in die Planung integriert?

Um auf all diese Fragen eine Antwort zu erhalten würden sich die Altstadtfreunde freuen Sie, Herr Bgm. Ulmann auf der Versammlung am 24.03.2010, um 19.00 Uhr im Münchner Hofbräu begrüßen zu dürfen.

Mehrere Generationen werden im Zeichen des Klimawandels in den Städten leben müssen. Deshalb wollen wir unsere Ideen zum Wohle unserer Kinder und Enkelkinder in die Neugestaltung des Albertsplatzes einbringen.

Dieser Platz ist für die Entwicklung der Ketschenvorstadt und damit für Coburger ein wichtiger Ort.

Christa Minier, Altstadtfreunde, Vorsitzende